

# Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i> .....	10
<i>Allgemeine Einführung in das Thema der Dissertation</i> .....	13
<b>Erster Teil: Kulturtheoretische Überlegung</b> .....	29
0. Einführung .....	29
1. Kultur .....	32
1.1 Kultur und Natur .....	35
1.1.1 Der Kampf um Aufklärung: Voltaire vs. Rousseau .....	37
1.2 Versuch einer Versöhnung zwischen Kultur und Natur .....	39
1.3 Kultur und menschliches Handeln .....	42
1.4 Zusammenfassung .....	45
2. Die Weltanschauung der Igbos .....	45
2.1 Religion .....	45
2.2 Die Igbo-Anthropologie .....	49
2.2.1 Der Mensch als solidarisches Wesen .....	49
2.3 Das Menschenbild der Igbos .....	54
2.3.1 Mmadu .....	54
2.3.2 Die Natur .....	56
2.3.2.1 Das Land .....	59
2.3.2.2 Der Mensch und die Arbeit .....	61
2.3.3 Die Natur und Ethik .....	63
2.4 Zusammenfassung .....	69
3. Palavertheoretische Überlegungen .....	70
3.1. Einführung .....	70
3.2 Wesen und Methode des Palavers .....	70
3.3 Logik und Wahrheit .....	77
3.3.1 Einführung .....	77
3.3.2 Sokratische Methode .....	78

3.3.2.1 Sophistik.....	78
3.3.3 Platon.....	81
3.3.4 Aristoteles.....	84
3.3.4.1 Aristotelische Logik.....	85
3.3.4.2 Wahrheitstheorien.....	86
3.4 Zusammenfassung.....	88
4. Die Wahrheit im Rahmen des Palavers.....	89
4.1 Einführung.....	89
4.2 Das Wahrheitskonzept der Igbos .....	89
4.3 Die Logik beim Palaver .....	92
4.4 Zusammenfassung.....	96
5. Die Kunst des Redens im Rahmen eines Palavers .....	96
5.1 Das Reden als Kunst .....	99
5.2 Sprichwörter: Wichtiges Element einer Rede .....	104
5.3 Geschichtswissen und –erzählung als wichtiges Element in einer Rede .....	108
5.3.1 Geschichte in der Erzählung .....	109
5.3.2 Erinnerung als Geschichtsbewahrung .....	111
5.3.3 Geschichtstransfer bei den Igbos.....	113
5.3.3.1 Das Können des menschlichen Gehirns.....	114
5.3.3.2 Geschichtswissen als Therapie beim Palaver.....	116
5.4 Der Mensch als konkrete Geschichtserzählung .....	118
5.5 Zusammenfassung .....	122
<b>Zweiter Teil: Konflikttheoretische Betrachtung des Palavers.....</b>	<b>123</b>
1.1 Einführung.....	123
1.2 Zur Bedeutung von Konflikten .....	125
1.2.1 Arten von Konfliktbewältigung .....	130
1.2.2 Einige gesellsch. Konfliktbetrachtungen der politischen Philosophie.....	131
1.2.2.1 Niccolo Machiavelli .....	131
1.2.2.2 Thomas Hobbes.....	134
1.2.2.3 John Locke .....	136

1.3 Zusammenfassung .....	137
2. Konflikt unter den Igbos .....	138
2.1 Palaverpraktische Beobachtungen.....	141
2.1.1 Vom Konflikt zum Palaver .....	141
2.1.2 Strukturen des Palavers .....	143
2.1.3 Erwartungen an dem Ältestenrat .....	145
2.2 Palaver .....	149
2.2.1 Palavertypischer Familienkonflikt .....	155
2.2.2 Palavertypischer Clankonflikt .....	160
2.3 Zusammenfassung .....	165
3. Konsentheoretische Überlegungen .....	166
3.1 Konsenssuche .....	167
3.2 Palaver aus Sicht der Diskursethik.....	171
3.3 Palaverimmanente Elemente der konstruktivistisch-praktischen Philosophie..	177
3.3.1 Paul Lorenzen.....	178
3.3.2 Oswald Schwemmer.....	179
3.4 Tugendhats Begründung der Moral als palavertypische Herangehensweise....	184
3.5 Die Dux'sche historisch-ontogenetische Annäherung der Moral.....	189
3.5.1 Vom Sollen zur Norm .....	193
3.6 Zwischenbilanz und Zusammenfassung .....	197
4. Konsensbesiegelung und Versöhnung .....	202
4.1 Konsensfindung.....	202
4.2 Versöhnung und Konsensbesiegelung in der Praxis .....	205
4.2.1 Das gesprochene Wort als Mittel zur Konsensbesiegelung.....	207
4.2.2 Zusammenfassung .....	214
<b>Dritter Teil: Der Versuch einer Aktualisierung des Palavers in einer multikul-</b>	
<b>turellen Gesellschaft.....</b>	<b>217</b>
1. Einführung.....	217
1.1 Aus dem Palaversystem lernen .....	218

1.2 Das Wort, das viel bewegen kann .....	223
1.2.1 Vertrauen in die Kraft des Wortes .....	224
1.2.2 Worte und Botschaften, die unausgesprochen bleiben .....	225
1.2.3 Das Palaver benötigt Zeit .....	227
1.3 Gemeinsames Ziel des Menschenrasse .....	229
1.3.1 Wirtschaftsgeist aus einem Gemeinsinn .....	229
1.3.2 Klimagerechte Benutzung der gemeinsamen Natur .....	231
1.3.3 Schlussfolgerung .....	232
1.4 Gemeinsam etablierter Kodex zur Konfliktbewältigung .....	233
1.4.1 Länder- bzw. kontinentspezifische Konfliktsandeutung .....	234
1.4.2 Weltorganisation als Überwachungsinstanz .....	235
1.5 Anerkennung und Förderung des Ältestenrates .....	237
1.5.1 Alter in der Erkenntnistheorie .....	237
1.5.2 Der Wendefall in Österreich .....	239
1.6 Förderung einer Erzählkultur (im Rahmen des Palavers) .....	240
1.6.1 Die Erzählverdrossenheit der Moderne .....	241
1.6.2 Afrika als Musterbeispiel mit Gefährdung .....	242
1.7 Grenzen der Umsetzung bzw. Aktualisierung des Palavers .....	244
1.7.1 Wechselfall zwischen Gründlichkeit und Eingreifsmöglichkeit .....	245
1.7.2 Entwurf eines kritischen Ahnenbezugs .....	246
1.7.3 Vorsichtige Aufhebung einer frauenfeindlichen Tradition .....	247
1.7.4 Afrika: Quelle des Palaververhinderungspotenzials .....	248
1.8 Zusammenfassung .....	250
2. Palaver: Rückbesinnungsoption für ein selbstbewusstes Afrika .....	250
2.1 Kolonialismus: Skizze eines Leidensweges .....	250
2.2 Verpasste Chancen in der Geschichte .....	254
2.2.1 Der Fall Ruanda .....	260
2.2.2 Der Fall Südafrika .....	260
2.2.3 Andere Fälle in Afrika .....	261
2.2.4 Schlussfolgerung .....	262
2.3 Zusammenfassung .....	263
5. <i>Allgemeine Schlussfolgerung</i> .....	265
6. <i>Bibliographie</i> .....	274

1.1 Lexika und Wörterbücher.....	274
1.2 Antike Quellen .....	274
1.3 Monographien, Artikel und andere Beiträge.....	275
1.4 Interviews.....	292